



## Gemeindebrief

# Niederlinxweiler und St. Wendel

---

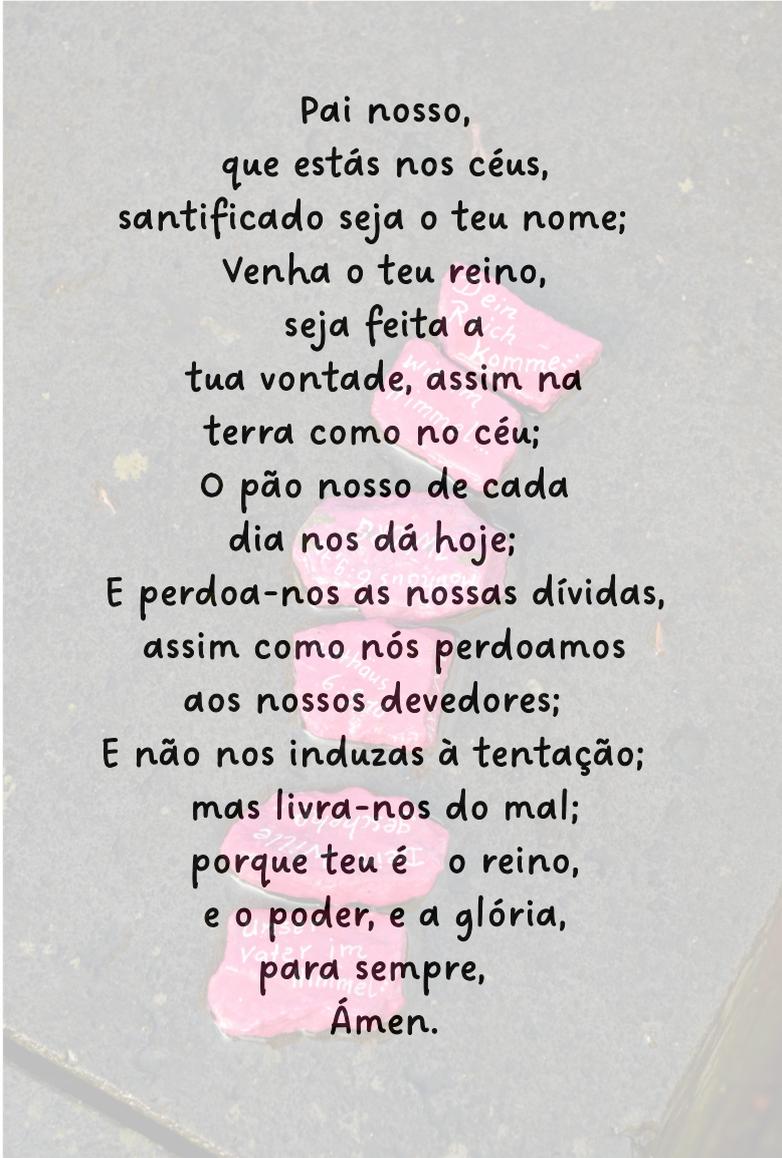
Juni / Juli / August 2024

02/2024

---

## Eine gesegnete Sommerzeit





Pai nosso,  
que estás nos céus,  
santificado seja o teu nome;  
Venha o teu reino,  
seja feita a  
tua vontade, assim na  
terra como no céu;  
O pão nosso de cada  
dia nos dá hoje;  
E perdoa-nos as nossas dívidas,  
assim como nós perdoamos  
aos nossos devedores;  
E não nos induzas à tentação;  
mas livra-nos do mal;  
porque teu é o reino,  
e o poder, e a glória,  
para sempre,  
Ámen.

Foto: Adobe Stock

**Impressum:**

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Bereichspresbyterien Niederlinxweiler und St. Wendel im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde St. Wendel—Illtal.

Auflage: 5.100, Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Redaktionskreis: Dr. Sibylle Becker, Tina Cerovsek, Ilse Gerhard, Valerie Kazui-Junker, Martina Riotte, Heike Westermann, Tanja Wüschner, Petra Zurkaulen

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 15. Mai 2024

**Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 01. August 2024**



**Wir sind in aller Unterschiedlichkeit miteinander  
verbunden durch Kreuz und Taufe**

### **Unser neues Logo**

Vielleicht ist es Ihnen schon beim ersten Blick auf den Gemeindebrief aufgefallen - es gibt ein neues Logo. Mit der Vergrößerung unserer Kirchengemeinde und der Namensänderung gab es nicht nur ein neues Siegel sondern jetzt auch ein neues Logo. Dieses Logo soll für die Vielfaltigkeit unserer Ev. Kirchengemeinde St. Wendel - Illtal stehen. Unsere Gemeinde setzt sich aus den unterschiedlichsten Menschen zusammen: es gibt große und kleine Menschen, junge und alte, dicke und dünne, arme und reiche, musikalische und nicht so musikalische, Menschen, die in die Schule gehen, arbeitende, arbeitslose und Menschen im Ruhestand, einheimische und zugezogene, blonde, brünette, rot-, schwarz- und weißhaarige - Ihnen fallen da bestimmt noch mehr Unterschiede ein. Für diese Unterschiede stehen die vier stilisierten Figuren in unserem Logo und natürlich auch für die vier Gemeindebereiche aus denen sich unsere Gemeinde zusammensetzt (Dirmingen, Niederlinxweiler, St. Wendel und Uchtelfangen). Verbunden werden wir, so unterschiedlich wir auch sind, durch den Glauben an Jesus Christus - symbolisiert durch das Kreuz in der Mitte.

Das Kreuz steht nicht nur für Jesu grausamen Tod, sondern ist auch Zeichen seiner unendlichen Liebe, die alles miteinander verbindet – unterschiedliche Menschen miteinander, Himmel und Erde, Göttliches und Menschliches. In diesem Sinn hat auch schon das Johannes-evangelium das Kreuz verstanden: Am Kreuz vollendet Jesus die Liebe zu den Menschen. Da siegt die Liebe Jesu über allen Hass dieser Welt. Jesus umfasst die ganze Welt mit seiner Liebe. So sagt Jesus: „Vom Kreuz herab werde ich alle an mich ziehen.“ (Joh 12,32)

Der blaue Kreis des Logos symbolisiert das Wasser der Taufe. Das Wasser als sichtbares und fühlbares Zeichen steht für die erfrischende und reinigende Kraft der Taufe. Der Mensch darf sich als Getaufte wie neu geboren fühlen. Was ihn belastet, ist wie weggeschwemmt. Durch die Taufe gehören wir zur Gemeinschaft der Christen und Christinnen. In der Taufe hat Gott einen jeden Menschen bei seinem Namen gerufen, in der Taufe wird Gottes Ja zum Menschen sichtbar gemacht. Durch die Taufe werden wir alle hineingenommen in Gottes große Familie, werden zu Geschwistern der Christen und Christinnen in unserer neuen großen Gemeinde, aber auch weltweit.

Eine gute Verbundenheit mit anderen Menschen aus unserer Gemeinde und mit Gott wünschen Ihnen

Tina Cerovsek und Gabi Kräuter



---

## Eröffnungsgottesdienst

Am 14. April fand der (musikalische) Eröffnungsgottesdienst unserer neuen Gesamtkirchengemeinde statt. Mit dabei waren die Gruppe Aufbruch, die Trommelgruppe aus Uchtelfangen, die Kirchenchöre Dirmingen, Niederlinxweiler und St. Wendel, die Posaunenchöre Dirmingen und St. Wendel sowie die Chorellis. An der Orgel wurde der Gottesdienst begleitet von Thomas Layes.

Doch nicht nur unsere Chöre brachten Musik zu Gehör, auch die Gemeinde war gefordert: Von Angela Lösch wurde der „Gemeindechor“ vom ungeordneten Singen zu einem wunderschönen Akkord gestimmt. Im Gottesdienst hat diese Aktion knapp sieben Minuten gedauert. So schnell wird uns das als Gesamtkirchengemeinde bestimmt nicht gelingen, aber wenn wir gemeinsam daran arbeiten, werden wir uns auch von den einzelnen Tönen zum wunderbaren Akkord entwickeln.



---

## **Vorstellungsgottesdienst der Konfis Dienstagsgruppe**

Eine Gruppe aufgeregter aber gut gelaunter Konfirmandinnen und Konfirmanden stellte sich der Gemeinde am 03.03.2024 in einem Sonntagsgottesdienst in St. Wendel vor.

Ihr Thema: Das Abendmahl.

Wie findet man einen Zugang zu diesem Thema?

Ein möglicher Zugang liegt vielleicht im Naheliegenden: Es handelt sich um ein Essen. Daher die Frage: Was gehört zu einem Essen?

- Zum Essen gehört Hunger, Genuss,
- aber auch Gemeinschaft, Anerkennung und
- Wertschätzung.

Ein zweiter möglicher Zugang könnte die Frage sein: Was weiß man heutzutage überhaupt noch über das Abendmahl?

- Sind da nicht Priester, Pfarrer, Messdiener beteiligt?
- Ist das nicht für alle getauften Christen und Christinnen gedacht?
- Ist es nicht eine Begegnung in Gemeinschaft?

Eine abschließende Antwort finden wir auch hier noch nicht.

Einen dritten möglichen Zugang stellten die Konfirmandinnen und Konfirmanden in einem kleinen Theaterstück vor: Wir lauschen einer Familie, die sich fertig macht für den bevorstehenden Konfirmations-Gottesdienst des Sohnes, die sich fragt, was ist eigentlich wichtig im Zusammenhang mit dem Gottesdienst und insbesondere während des Abendmahls?

- Ist die Kleidung, in der ich zum Abendmahl gehe, wichtig?
- Was hat es mit der Vergebung von Sünden zu tun?
- Gibt es guten Wein beim Abendmahl?

All das Gehörte und Gesehene animiert auch den Gottesdienstbesucher und die Gottesdienstbesucherin zum Nachdenken.

---

**Eine Antwort bietet Pfarrerin Heike Schmidt an:**

Mit dem Abendmahl hat Jesus uns ein Zeichen gegeben. Eine Erinnerung an sich selbst – zu einem Zeitpunkt, an dem er bereits WUSSTE, dass er die Erde verlassen würde. Mit dem Abendmahl lässt Jesus etwas da als Zeichen für uns Menschen - ein erlebbares, begreifbares Zeichen. **Niemanden** schickt er weg. Keinen Judas, der ihn verrät, keinen Petrus, der ihn verleugnet. **Jeden** lässt er in seine Tischgemeinschaft. **Jede** ist eingeladen. Jedem bietet er seine Liebe an, die **wir** dann an andere Menschen verschenken können.

**Die Antwort auf die Frage, was bedeutet das Abendmahl, könnte also lauten:**

*Im Abendmahl haben wir Teil an der Liebe Jesu und  
damit an der Liebe Gottes.*



Ganz herzlichen Dank an euch, liebe Konfirmanden und Konfirmandinnen, dass ihr uns auf die Suche auf die Frage „Was ist und bedeutet für uns das Abendmahl?“ mitgenommen habt. Und das auf eine sehr unterhaltsame und besondere Art und Weise.

## Vorstellungsgottesdienst der Konfis Donnerstagsgruppe



Am 24.03.24 stellen sich die Konfis der Donnerstagsgruppe, begleitet von Pfarrer Kräuter, der Gemeinde vor. Wir treffen auf eine Gruppe, die den Gottesdienst theologisch und musikalisch mitgestaltet. Heute geht es um Schuld und Vergebung.

Wie das bei Gott ist, veranschaulichen uns die Konfis, indem sie die Geschichte des heutigen Evangeliums in die moderne Zeit

bringen: Es handelt sich um die Geschichte des verlorenen Sohnes, die bei Lukas im 15. Kapitel steht. Die Konfis „übersetzen“ die biblische Geschichte. Sie haben sich überlegt, wie sie heute ablaufen könnte. Dabei kam die Jenny-Bilder-Geschichte heraus:

Jenny will nach Berlin, dafür benötigt sie Geld, zunächst für das Alltägliche wie Wohnen. 5.000 Euro scheinen erstmal ausreichend. Auf ihr Drängen hin bekommt sie das Geld von ihren Eltern. Sie fährt also nach Berlin. Aber Jenny gibt das Geld nicht für die Wohnung, sondern für lauter unnötige Dinge aus, sie feiert und lässt es sich gut gehen. Schließlich wird sie aus der WG rausgeschmissen. Sie fährt nach Hause zurück. Sie sagt: „Sorry“. Die Eltern sind froh, dass sie zurück ist, sie haben sich Sorgen gemacht.

Wie ist das? Wie gehen wir mit Ungerechtigkeit oder Schuld um?

Wiedergutmachung? Bestrafung? Vergebung?

Schuld lastet schwer auf uns und der Wunsch nach Gerechtigkeit sitzt tief in uns. Schwer wie Steine können diese Gefühle werden.

Als Symbol dafür, dass der Umgang mit Schuld und Vergebung nichts Leichtes ist, tragen die Konfis große Steine von draußen in die Kirche. Sie legen die Steine auf den Altar. Ihre Schuld tragen sie vor Gott.

Welche Schuld kennen diese Jugendlichen? Was vergeben sie?

Sie haben gelogen und wurden belogen. Sie haben Geheimnisse verraten und wurden verraten. Sie wurden unfair behandelt und haben unfair behandelt. Sie haben zerstört. Sie wurden allein gelassen. Sie wurden nicht beachtet und haben nicht beachtet. Sie haben Vertrauen gebrochen und wurden selbst enttäuscht. Sie haben jemandem weh

getan und wurden selbst verletzt. Sie haben jemanden gemobbt und wurden selbst ausgegrenzt. Der Steinhaufen wird groß und größer.

Leben ohne Schuld – das ist nicht möglich.

Wie auch immer wir Menschen uns verhalten. Gott entschuldigt. Er befreit und entlastet uns. Unser Vater im Himmel vergibt uns und nimmt uns unseren Ballast. Dafür gibt es ein Ritual, das Abendmahl. Heute feiern wir es, wie die Konfis es sich vorstellen: ein Stück Brot und eine Weintraube für jeden:

*Gott ist Gastgeber an einem Tisch, den wir selbst nicht gedeckt haben: dem Tisch der Gnade.*



Herzlichen Dank euch, liebe Konfis, dass ihr uns auf eure Reise der Reflexion und Selbstreflexion auf eine so fantasievolle Art und Weise mitgenommen habt. Spannendes und Überraschendes regt an, sich eigene Gedanken zum Thema zu machen. Nachdenklich und mit einem hoffnungsvollen Blick auf Gott, konnten die Gottesdienstbesucher und -besucherinnen die Kirche verlassen.

## Jubiläumskonfirmationen

Die diesjährigen Jubiläumskonfirmationen finden am **22. September** statt. Wenn Sie also vor 25, 50, 60, 65, 70 Jahren (also 1999, 1974, 1964, 1959, 1954, ...) konfirmiert wurden, möchten wir Sie herzlich zu einem unserer Gottesdienste einladen:

- um 10.00 Uhr in die Stadtkirche St. Wendel. Nach dem Gottesdienst bieten wir ein Mittagessen an.
- um 11.15 Uhr in die Kirche Niederlinxweiler. Hier gibt es im Anschluss an den Gottesdienst einen Sektempfang.

Bitte melden Sie sich bis spätestens **26. August** in den Gemeindebüros **St. Wendel (06851/2500; st.wendel@ekir.de)** oder **Niederlinxweiler (06851/3634; niederlinxweiler@ekir.de)** zu einem der Gottesdienste an. Im Anschluss an die Anmeldung erhalten Sie einen Brief mit ausführlichen Informationen.

Sollten Sie Kontakt zu Mitkonfirmierten haben, freuen wir uns, wenn Sie diese auf die Jubelkonfirmation ansprechen, damit diese sich auch anmelden können. Bestimmt lebt der ein oder die andere nicht mehr im Einzugsbereich der Kirchengemeinde oder hat den Gemeindebrief noch nicht gelesen.

*25 Jahre - Silberne Konfirmation*

*50 Jahre - Goldene Konfirmation*

*60 Jahre - Diamantene Konfirmation*

*65 Jahre - Eiserne Konfirmation*

*70 Jahre - Gnadenkonfirmation*

*75 Jahre - Kronjuwelkonfirmation*

*80 Jahre - Eichenkonfirmation*

*Jubiläumskonfirmation*



---

## Herzlichen Glückwunsch

Erstmals wurde in diesem Jahr von der Evangelischen Kirche im Rheinland die Joachim-Neander-Medaille für herausragende kirchenmusikalische Aktivitäten auf dem Gebiet der rheinischen Landeskirche verliehen. Am 26. April wurden in einer Feierstunde im Haus der Landeskirche insgesamt 17 Projekte aus dem Bereich der musikalischen Nachwuchsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ausgezeichnet. Warum das für uns interessant ist? Weil die Leiterin unserer Kinderchöre „Minichor“ und „Chorellis“ und unseres Jugendchores „Chor`elles“ zu den Geehrten gehört. Angela Lösch wurde für ihre vorbildliche Arbeit mit jungen Menschen im Alter von drei bis 25 Jahren geehrt. Mit dabei in Düsseldorf war die 10jährige Leni Wagner, die seit ihrem 3. Lebensjahr mitsingt.

Neben der Urkunde, die Sie übrigens auch jederzeit im Gemeindesaal bewundern können und der Medaille gab es auch noch eine Überraschung: der Preis ist mir 500 € dotiert.

Jetzt bleibt nur noch eins zu sagen: Herzlichen Glückwunsch, liebe



Angela und Gottes Segen für die weitere Arbeit. Wir sind glücklich dich als tollen Menschen und dein musikalisches Können in unserer Gemeinde zu haben.

Für das Presbyterium und die Gemeinde.

Tina Cerovsek

---

## Wider das Vergessen

Aus Richtung Wendalinusstraße oder um die Ecke Beethovenstraße kommend ist das Kunstwerk nicht zu übersehen. Glänzend schwarze, wuchtige Natursteinklötze, zwei Meter hoch, in Form eines Torbogens errichtet, mit strahlend weißen Buchstaben graviert – der Mittelpunkt der neuen zentralen St. Wendeler Holocaust-Gedenkstätte macht auf sich aufmerksam.

Am 8. Mai, dem Friedenstag, an dem vor knapp 80 Jahren der Zweite Weltkrieg endete, wurde das neue Mahnmal auf dem Vorplatz der Evangelischen Stadtkirche eingeweiht. Es wurde auf Initiative des Vereins „Wider das Vergessen“ Marpingen in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde St. Wendel-Illtal errichtet. Seit vielen Jahren sei es „großes Anliegen des Vereins und mein persönliches Anliegen“, eine solche Gedenkstätte in zentraler Lage zu errichten, sagte der Vereinsvorsitzende Eberhard Wagner vor knapp 100 Gästen bei der Einweihung. Im Gegensatz zu Stolpersteinen könne man diese Gedenkstätte „nicht mehr übersehen“. Verewigt sind auf dem Bogen auch die Namen von 34 jüdischen Mitmenschen aus St. Wendel, die nachweislich im Holocaust den Tod gefunden haben. Das Wissen um diese Opfer und die Verbrechen im Nationalsozialismus müsse am Leben gehalten werden, denn ohne Wissen könne man sich nicht erinnern, so Wagner.

Entwurf und Umsetzung des Denkmals stammen von dem Bildhauer Gerd Kraushaar aus Hoof. Beeindruckend sind das Symbolprogramm und die Liebe fürs Detail, die Künstler Kraushaar bei aller Schlichtheit der tonnenschweren schwarzen Steine in sein Werk aufgenommen hat. So sind die beiden thronenden Leitapelle „Für Versöhnung und Verständigung“ sowie „Wider das Vergessen“ in deutscher und hebräischer Sprache graviert. Neben den Namen der jüdischen Opfer sind auch die Namen dreier Sinti-Kinder sowie der von Johann Adam Huber aus Urexweiler im Gedenkbogen verewigt. Sie stehen stellvertretend für die Sinti und Roma sowie die Homosexuellen, die im Dritten Reich ermordet wurden. Auch Archivfotos und ein Gebet der Frauen aus dem KZ Ravensbrück finden diskret ihren Platz auf der dreiteiligen Stele.

Es sei ihm ein Anliegen gewesen, „neben dem Leidensweg der Opfer in den Tod auch etwas Verbindendes und Hoffnung Erweckendes zu symbolisieren“, erläuterte Kraushaar. Vor diesem Hintergrund entschied er sich für ein Tor als Form, um diese scheinbaren Gegensätze auszudrücken.

Dieses Tor musste unbedingt offen in beide Richtungen sein, im Unterschied zum Lagertor von Auschwitz. „Wir können unseren Standort in Freiheit wählen“, so Kraushaar, der auch auf die Möglichkeit hinwies, im Zwischenraum, unter den Bögen zu verweilen, „gewissermaßen in einen Raum zwischen der Welt und Gott“. Dass das Denkmal zwischen einer christlichen Kirche und dem Rathaus so gut platziert stehe, sei für ihn daher eine „glückliche Fügung“.

Für die Evangelische Kirchengemeinde St. Wendel war es eine Selbstverständlichkeit, den Vorplatz ihrer Stadtkirche als Gedenkort zur Verfügung zu stellen. „Erinnern gehört zum Christentum nun mal wesentlich dazu“, führte Pfarrer Ulrich Kräuter aus. Zum Erinnern zähle nämlich auch das, „was die Message von Jesus war, nämlich alle Menschen in den Blick zu nehmen“. Deshalb sei es gut, dass das Denkmal vor der Kirche stehe. Mehr noch, der Platz selbst hat sogar eine symbolische Bedeutung, wie Pfarrerin Gabriele Kräuter erklärte. Neben der Kirche stehe es in Sichtweite des Kirchturms, „auf dem der Hahn des Petrus sich dreht, als Erinnerung, dass wir immer in Gefahr sind zu verraten, was unsere eigene Menschlichkeit ausmacht“.

Rieke Eulenstein



Pfarrerin Gabi Kräuter, Eberhard Wagner, Gerd Kraushaar, Landrat Udo Recktenwald, Bürgermeister Petr Klär

---

## Für Demokratie, Vielfalt und Teilhabe

Das „Bündnis für Demokratie, Vielfalt und Teilhabe“ im Landkreis St. Wendel, dem auch die Ev. Kirchengemeinde St. Wendel - Illtal angehört, hatte am 5. Mai zu einer Wanderung rund um den Bostalsee eingeladen. Gemeinsam wollten die rund 100 Wanderer für die Grundwerte einstehen, die dem Bündnis den Namen gegeben haben:

**Demokratie:** alle Menschen in Deutschland haben die selben Rechte, aber auch die selben Pflichten und sind gemeinsam für den Erhalt der Demokratie verantwortlich.

**Vielfalt:** unterschiedliche Erfahrungen und Sichtweisen bereichern uns und machen uns so stärker

**Teilhabe:** jeder Mensch kann für sich entscheiden, wie sein Leben in Würde aussehen soll.

Begrüßt wurden die Wandernden von Pfarrerin Gabi Kräuter, Carola Fleck vom pastoralen Raum Tholey und Monika Leidinger vom pastoralen Raum St. Wendel. Vom Musikpavillon aus ging es zum „Raimund-Hirsch-Platz“, einem der sieben Orte gegen das Vergessen im Landkreis St. Wendel. Hier sprach Landrat Udo Recktenwald über das jüdische Leben und die Kultur in der Region. Der nächste Halt war an der Skulptur „Requiem für die Juden“. Corneliëke Lagerwaard vom Verein „Straße des Friedens - Straße der Skulpturen in Europa“ berichtete hier vom Wirken Leo Kornbrusts und seiner Umsetzung der Idee der Straße des Friedens von Otto Freundlich. Ihr Ende fand die Wanderung dann wieder am Musikpavillon.

Damit nicht in 100 Jahren wieder Denkmäler aufgestellt werden müssen, ist es jetzt an der Zeit, aufzustehen: **für** Demokratie, **für** Vielfalt, **für** Teilhabe. Jetzt ist es Zeit aufzustehen **gegen** Rechtsextremismus und **gegen** Menschenfeindlichkeit. Stehen Sie mit uns bei der nächsten Wanderung auf!



---

## **Seelsorge im Bauwagen** **„Ort des Zuhörens“ am Schaumberg 2024**

Jemanden zu finden, der einfach zuhört - das ist in unserer Zeit oft nicht leicht. Die Pfarreiengemeinschaft am Schaumberg, die Pastoralen Räume Tholey und St. Wendel und die Evangelische Kirchengemeinde St. Wendel-Illtal bieten, unterstützt von der Zivilgemeinde Tholey, nun zum vierten Mal einen ungewöhnlichen „Ort des Zuhörens“ als ökumenisches Projekt am Schaumberg an.

Die Idee für die „Orte des Zuhörens“ geht auf den Mailänder Kardinal Carlo Maria Martini zurück. Kirche soll, so Kardinal Martini, Anteil am Leben der Menschen vor Ort nehmen, indem sie sich für deren Notlagen, Probleme und Bedürfnisse öffnet und auf die Menschen zugeht - anstatt darauf zu warten, dass die Menschen zu ihr kommen.

Am Herzwegparkplatz auf dem Schaumberg wird ein Bauwagen als „Ort des Zuhörens“ aufgestellt. Wer will, findet dort **vom 3. Juli bis zum 1. September 2024 von mittwochs bis sonntags jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr und von 16.00 bis 18.00 Uhr** einen Menschen, der zuhört.

Hier kann ausgesprochen werden, was bewegt, erfreut, ärgert oder zur Frage geworden ist. Auch wer einfach von seinem Tag erzählen möchte, kann zum Bauwagen kommen.

Zur Eröffnung wird ein ökumenischer Gottesdienst **am 2. Juli um 18.00 Uhr** am Bauwagen gefeiert.



Das ökumenische Team unter Leitung von Pastoralreferentin Dr. Carola Fleck und Pfarrerin Gabi Kräuter freut sich auf die zahlreichen Begegnungen am Ort des Zuhörens am Schaumberg!

---

## Seniorenausflug

Der diesjährige Seniorenausflug im Bereich Niederlinxweiler findet am **Donnerstag, den 4. Juli** statt. Der Ausflug führt nach Mettlach, wo eine Schiffstour geplant ist. Abfahrt des Schiffes ist um 14:30 Uhr. Die Fahrt dauert ca. 1,5 Stunden. Um 18:00 Uhr ist ein Abendessen in der Abtei Brauerei Mettlach vorgesehen.



**Anmeldungen** werden **bis 22. Juni** bei Inge Arend (Tel. 06851/7440), Ilka Schmelzer (Tel. 06851/2842), Inge Lermen (Tel. 06851/7327) und Gudrun Nienhaus (Tel. 06851/81956 oder 0170 / 7330526) entgegengenommen.

Die **Abfahrten** mit dem Bus werden wie folgt sein:

**Remmesweiler**, Gasthaus Schäfer um 12:30 Uhr

**Oberlinxweiler**, Bushaltestelle  
Jakob-Stoll-Straße Richtung St. Wendel um 12:40 Uhr

**Niederlinxweiler**, Dorfbrunnen um 12:50 Uhr

**Wir freuen uns  
auf einen schönen Tag mit  
Ihnen!**



### Posaunenchor Dirmingen in Hamburg

Über 15.000 Bläserinnen und Bläser hatten sich zum Dt. evang. Posaumentag vom 3. - 5. Mai „mittenmang“ in Hamburg angemeldet. Zusammen mit den Posaunenchören aus Neuweiler, Schafbrücke und Trier startete auch die Delegation aus Dirmingen ihre Fahrt in den Norden. Es sollte ein erlebnis- und lehrreiches Wochenende mit Besichtigungen (Elbphilharmonie, Hafenstadt, alter Elbtunnel) werden und doch stand natürlich das gemeinsame Musikmachen und Musikhören im Mittelpunkt der vier Tage. Nach den Posaumentagen 2008 in Leipzig, 2016 in Dresden und jetzt in Hamburg ist die Vorfreude auf den nächsten Posaumentag 2032 natürlich groß. Wo die Reise hin geht? Das wird sich dann zeigen.

### Reinigungskraft gesucht!

Wir suchen für den Gemeindesaal und das Gemeindebüro in **Niederlinxweiler** und für die Kirche in **Remmesweiler** Reinigungskräfte als geringfügig Beschäftigte (Minijob).

Bei der Stelle in **Niederlinxweiler** handelt es sich um einen Umfang von **4 Stunden alle 2 Wochen**, bei der Stelle in **Remmesweiler** um **4 Stunden einmal im Monat**. Die beiden Stellen können getrennt oder auch an eine Interessentin/einen Interessenten vergeben werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Alles im Gemeindebüro Niederlinxweiler (Tel: 06851 - 3634, E-Mail: [niederlinxweiler@ekir.de](mailto:niederlinxweiler@ekir.de)) oder bei Frau Gemmel im Gemeindebüro St. Wendel (Tel: 06851 - 2500, E-Mail: [st.wendel@ekir.de](mailto:st.wendel@ekir.de)).

## Ökumenischer Hoffnungsgottesdienst

Ich war fremd und  
obdachlos und ihr habt  
mich aufgenommen.

Mt 25, 35

Stadtkirche St. Wendel, 18 Uhr  
Mittwoch, 12. Juni  
Mittwoch, 10. Juli  
Mittwoch, 14. August



Herzlichen  
Glückwunsch allen  
Geburtstagskindern  
von Juni bis August  
wünschen die  
Presbyterien der  
Gesamtkirchen-  
gemeinde.

Gottesdienstplan
------------------

## Juni 2024

### **Samstag, 01.06.2024**

18:00 Uhr	Niederlinxweiler	mit Abendmahl
18:00 Uhr	Uchtelfangen	

### **Sonntag, 02.06.2024**

10:00 Uhr	St. Wendel	mit Kirchenkaffee
10:00 Uhr	Dirmingen	Jubiläumskonfirmation mit Abendmahl

### **Samstag, 08.06.2024**

18:00 Uhr	Dirmingen	
-----------	-----------	--

### **Sonntag, 09.06.2024**

10:00 Uhr	St. Wendel	
10:00 Uhr	Uchtelfangen	
11:15 Uhr	Niederlinxweiler	

### **Samstag, 15.06.2024**

18:00 Uhr	St. Wendel	mit Abendmahl
18:00 Uhr	Uchtelfangen	mit Abendmahl

### **Sonntag, 16.06.2024**

10:00 Uhr	Remmesweiler	
10:00 Uhr	Dirmingen	
11:30 Uhr	Leitersweiler	mit Mittagessen

### **Samstag, 22.06.2024**

18:00 Uhr	Dirmingen	
18:00 Uhr	Marpingen	

Gottesdienstplan		
------------------	--	--

**Sonntag, 23.06.2024**

10:00 Uhr	St. Wendel	
10:00 Uhr	Uchtelfangen	Verabschiedung Esther König
11:15 Uhr	Niederlinxweiler	mit Mittagessen

**Sonntag, 30.06.2024**

10:00 Uhr	St. Wendel	
10:00 Uhr	Dirmingen	

**Juli 2024****Samstag, 06.07.2024**

18:00 Uhr	Niederlinxweiler	
18:00 Uhr	Dirmingen	

**Sonntag, 07.07.2024**

10:00 Uhr	St. Wendel	mit Kirchenkaffee
10:00 Uhr	Uchtelfangen	



**Lebenshilfe**  
St. Wendel gemeinnützige GmbH

**Ökumenischer Gottesdienst am Sommerfest der Lebenshilfe****Sonntag, 7. Juli****10 Uhr****auf dem Vorplatz der Lebenshilfe, Werkstraße**

Gottesdienstplan		
------------------	--	--

**Samstag, 13.07.2024**

18:00 Uhr	Uchtelfangen	
-----------	--------------	--

**Sonntag, 14.07.2024**

10:00 Uhr	St. Wendel	
-----------	------------	--

10:00 Uhr	Dirmingen	Ökumenischer Gottesdienst Dirmingen Brühlpark
-----------	-----------	--

11:15 Uhr	Niederlinxweiler	mit Abendmahl
-----------	------------------	---------------

**Samstag, 20.07.2024**

18:00 Uhr	Dirmingen	
-----------	-----------	--

**Sonntag, 21.07.2024**

10:00 Uhr	St. Wendel	Familiengottesdienst
-----------	------------	----------------------

10:00 Uhr	Uchtelfangen	mit Abendmahl - Jubiläum Iris Jochum
-----------	--------------	---

10:00 Uhr	Remmesweiler	
-----------	--------------	--

**Samstag, 27.07.2024**

18:00 Uhr	Uchtelfangen	
-----------	--------------	--

18:00 Uhr	Marpingen	
-----------	-----------	--

**Sonntag, 28.07.2024**

10:00 Uhr	St. Wendel	
-----------	------------	--

10:00 Uhr	Dirmingen	mit Abendmahl
-----------	-----------	---------------

11:15 Uhr	Niederlinxweiler	mit Mittagessen
-----------	------------------	-----------------

## August 2024

**Samstag, 03.08.2024**

18:00 Uhr	Niederlinxweiler	mit Abendmahl
-----------	------------------	---------------

18:00 Uhr	Dirmingen	
-----------	-----------	--

<b>Gottesdienstplan</b>
-------------------------

**Sonntag, 04.08.2024**

10:00 Uhr St. Wendel

10:00 Uhr Uchtelfangen

**Samstag, 10.08.2024**

18:00 Uhr Uchtelfangen

**Sonntag, 11.08.2024**

10:00 Uhr St. Wendel

10:00 Uhr Dirmingen mit Abendmahl

11:15 Uhr Niederlinxweiler

**Samstag, 17.08.2024**

18:00 Uhr St. Wendel mit Abendmahl

18:00 Uhr Dirmingen

**Sonntag, 18.08.2024**

10:00 Uhr Remmesweiler

10:00 Uhr Uchtelfangen mit Abendmahl

11:30 Uhr Leitersweiler

**Samstag, 24.08.2024**

18:00 Uhr Uchtelfangen

18:00 Uhr Marpingen

**Sonntag, 25.08.2024**

10:00 Uhr St. Wendel

10:00 Uhr Dirmingen

11:15 Uhr Niederlinxweiler mit Mittagessen

**Samstag, 31.08.2024**

18:00 Uhr Dirmingen



## Zwischen Mittagessen und Kaffeeklatsch

Sie haben Lust auf ein  
geselliges Beisammensein?  
Nutzen Sie unsere vielfältigen  
Möglichkeiten:

### Kirchenkaffee

Jeden 1. Sonntag im Monat nach unseren Gottesdiensten in St. Wendel.

2. Juni  
7. Juli  
4. August

### Mittagessen

Jeden 3. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst in Leitersweiler

16. Juni

Jeden 4. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst in Niederlinxweiler:

23. Juni  
28. Juli  
25. August

### Kaffeeklatsch

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Gemeindehaus St. Wendel

12. Juni  
10. Juli

Am letzten Montag im Monat  
um 15 Uhr lädt die **Dorf-  
gemeinschaft** ins  
ev. Gemeindehaus Leitersweiler  
ein:

24. Juni  
29. Juli  
26. August



**Freizeit vor Ort für Kinder  
Gemeindehaus St. Wendel  
am 19./20. Juli  
jeweils von 9.00-15.00 Uhr  
Abschlussgottesdienst am 21. Juli  
um 10.00 Uhr**



**Die Freizeit ist für Kinder im Alter von  
6-10 Jahren**

**Leider können wir die Freizeit dieses  
Jahr nur an zwei Tagen anbieten**

Zusammen wollen wir Spiele und Aktionen erleben und gemeinsam auf Gottes Wort hören.

Achtung: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Der **Kostenbeitrag** beläuft sich auf 10 Euro. Darin enthalten sind die Verpflegung (Mittagessen & Getränke) und Bastelmaterialien.

Der Teilnehmerbeitrag wird am ersten Tag der Freizeit eingesammelt.

**Ort der Freizeit:** Gemeindehaus und Kirche St. Wendel, Beethovenstraße 1, 66606 St. Wendel

Zum Abschluss der zwei Tage feiern wir am Sonntag, den **21. Juli um 10 Uhr** in der Stadtkirche St. Wendel einen Familiengottesdienst.

Hiermit melde ich mein Kind zur Freizeit vor Ort an

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Geburtstag: \_\_\_\_\_

Name der Eltern: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Email-Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Ich bin damit einverstanden, dass Fotos, die während der Veranstaltung entstehen, für Veröffentlichungen der Gesamtkirchengemeinde genutzt werden.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Anmeldungen bitte an die Ev. Kirchengemeinde St. Wendel-Ilftal, Beethovenstr.1, 66606 St. Wendel oder direkt bei Gabi Kräuter. Leitung der Freizeit, Informationen und Anfragen: Gabi Kräuter, Tel.:06851 / 8024134 oder: gabriele.kraeuter@ekir.de

# MINA & Freunde



## BASTELECKE

### Sonnengucker

Christian Badel

Was du brauchst:

- einen Pappkarton
- zwei Klopapierpapprollen
- Klebeband, weisses Papier
- Schere, Aluminiumhaushaltsfolie

So wird's gemacht:

1. Zuerst wird in den Karton ein weißes Blatt Papier in den Boden eingeklebt. Dann werden zwei Löcher in den Deckel geschnitten.
2. Die beiden Papprollen werden in die Löcher gesteckt und von allen Seiten mit Klebeband abgedichtet. Auch alle Ritzen am Karton werden mit dem Klebeband lichtdicht verschlossen.
3. Eine der beiden Papprollen wird nun mit Alufolie verschlossen und in die Mitte der Kreisfläche wird mit einer Nadel ein Loch gestochen.

Richte nun die beiden Papprollen so aus, dass du den Sonnenstrahl auf dem Papier siehst. Fertig ist die Camera obscura. Durch das Loch fällt das Licht der Sonne in die Kiste und bildet auf dem Boden eine Kreisform. Damit kann man die Sonne prima beobachten!

## Kindergottesdienst für Kinder von 6 - 10 Jahre

Liebe Kinder,

herzliche Einladung zum Kindergottesdienst mit Imbiss in St. Wendel von 10 - 13 Uhr.

Wir möchten mit Euch biblische Geschichten kennenlernen, basteln, singen, beten und eine tolle Gemeinschaft erleben.

Wir freuen uns sehr, mit Euch an den folgenden Terminen Kindergottesdienst zu feiern:

**08. Juni**

**14. September**

**05. Oktober**



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

Um den Imbiss und die Bastelangebote besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro bis zum Donnerstag vor dem jeweiligen KiGo.

Auf euer Kommen freuen wir uns sehr.

Euer Kigo-Team

## Neu für Kids im Vorschulalter

### Der MINICHor



Wenn ihr Spaß am Singen habt und das zusammen tun wollt, kommt doch zu Angela in den MINICHor.

Wir treffen uns jeden Freitag von 15.00 bis 15.30 Uhr im ev. Gemeindehaus in der Beethovenstraße in St. Wendel.

Mehr Infos gibt`s für Mama und Papa bei Angela Lösch (Tel: 0160 / 6 34 01 53)



## Eine Welt Laden St. Wendel

### Dringender Spendenaufruf

Nach den starken Regenfällen in Rio Grande do Sul Anfang Mai, von denen in den Nachrichten leider fast nichts zu hören war, hat sich die Situation in Novo Hamburgo sehr verschlechtert: nicht nur große Teile der wichtigen Infrastruktur wurden zerstört, auch viele Menschen haben all ihr Hab und Gut verloren.

Auch unser Partnerprojekt, das Ação encontro ist stark betroffen. So steht momentan das komplette Erdgeschoss unter Wasser. Einige wenige Dinge konnten ins Obergeschoss gerettet werden, vieles aber ist verloren. Leider fließt das Wasser nur sehr langsam ab und es sind weitere Regenfälle vorhergesagt.

Doch nicht nur das Ação encontro ist betroffen, vier weitere Einrichtungen sind komplett überflutet. Viele Mitarbeitende können nicht zur Arbeit kommen, weil entweder die Straßen und Brücken überflutet oder zerstört sind, oder sie selbst alles verloren haben.

**Helfen Sie uns, zu helfen.** Mit einer Spende auf unser unten genanntes Konto können Sie den Menschen in Novo Hamburgo helfen. Für Spenden zugunsten des Ação encontro geben Sie bitte den Vermerk „Ação encontro“, für allgemeine Spenden für die übrigen Einrichtungen der ABEFI den Vermerk „ABEFI“ an. Im Namen der Kinder und Ihren Familien bedanken wir uns für Ihre Spende.



## Eine Welt Laden St. Wendel

Montag – Samstag

Mittwoch

Donnerstag

1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst

### Öffnungszeiten:

10.00 – 12.30 Uhr

16.00 – 18.00 Uhr

15.00 – 17.00 Uhr

Wir freuen uns über Ihre Spende: IBAN: DE10 5919 0000 0400 1660 05

(Bank1Saar)



**Eine Welt Laden**  
St. Wendel



Einladung zum  
Sommerfest!

**Samstag, 6. Juli**

**10.00 - 16.00 Uhr**

**Parkplatz an der Kirche**

**Der Erlös geht komplett an  
unsere Partner in Brasilien.**



Wir machen  
Sommerurlaub  
vom  
22. Juli bis  
25. August



**Eine Welt Laden**  
St. Wendel

**Öffnungszeiten:**  
Montag – Samstag 10.00 – 12.30 Uhr  
Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr  
Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr

1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst

Wir freuen uns über Ihre Spende: IBAN: DE10 5919 0000 0400 1660 05  
(Bank1Saar)

## Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

# 500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann`s nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Foto: epd bild

Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitragen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL



## Evangelischer Freiheitspreis Saar wird wieder ausgeschrieben

Sie sind überall, in ganz vielen Kirchengemeinden, Werken, Verbänden und Einrichtungen der evangelischen Kirchen im Saarland: Menschen, die sich aus christlicher Überzeugung heraus in besonderem Maße engagieren – für ihre Mitmenschen, die Kirche, die Gesellschaft, in der Diakonie usw. Sie alle sind Menschen, die die „Evangelische Freiheit“ durch Wort und Tat leben.

Die evangelischen Kirchenkreise Saar-Ost und Saar-West sowie die Kirchenbezirke Homburg und Zweibrücken möchten dieses Engagement wertschätzen. Zum dritten Mal schreiben sie den „Evangelischen Freiheitspreis Saar“ aus.

Mit dem Preis soll eine Einzelperson oder Gruppe ausgezeichnet werden, die mit ihrem Wirken und Handeln Vorbildfunktion einnimmt und zur Nachahmung anregt, zum Beispiel durch

- ein mutiges und unerschrockenes Bekenntnis des christlichen Glaubens in Wort und/oder Tat,
- einen außergewöhnlichen Einsatz für Andere oder für ein im christlichen Glauben begründetes Anliegen,
- besonderes gesellschaftliches Engagement aus christlicher Motivation,
- Vernetzung von evangelischem Engagement mit anderen gesellschaftlichen Akteur:innen, um wesentliche gesellschaftliche Projekte voranzubringen
- besonderes Engagement in Verbundenheit mit ökumenischen Geschwistern.

Im vergangenen Jahr wurde das Team des Weltladens „Kreuz des Südens“ in Saarbrücken ausgezeichnet.

Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert. Er wird jedes Jahr im Rahmen des Reformationsempfangs der Evangelischen Kirchen im Saarland am 31. Oktober verliehen. In diesem Jahr findet der Reformationsempfang in St. Wendel statt.

**Vorschläge** oder Eigenbewerbungen für den Evangelischen Freiheitspreis können **bis zum 30. Juni** eingereicht werden. Dazu reicht eine kurze schriftliche Begründung oder ein kurzer Videoclip, die per Mail übermittelt werden können: [oeffentlichkeitsarbeit@evks.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@evks.de).

## MACH'S NACHHALTIG

### "Ein guter Tropfen – egal ob Pessimist oder Optimist“

Haben wir den Schaden schon angerichtet? Ist die Umweltzerstörung schon so weit fortgeschritten, dass nichts mehr zu retten ist?

Oder - ist eine positive Veränderung noch möglich? Können wir auf Innovationen und Fortschritt hoffen?

Egal, welcher Fraktion wir angehören. Es geht immer etwas! Auch im Kleinen kann durch bewusstes Handeln etwas verändert werden. Warum sollte ich das tun? Vielleicht, weil ich die Schöpfung Wert schätze. Vielleicht, um zu zeigen, dass mir das Schicksal derer, die unter dem Klimawandel schon jetzt leiden, nicht egal ist. Wir haben die Wahl, vernunftbegabte und lernfähige Wesen zu sein. Würdig Gottes Kinder genannt zu werden.

Es gibt verschiedene Lieblingsausreden, um nichts tun zu müssen?

- Da soll erstmal die Politik etwas tun!
- Mit meinem Beitrag rette ich die Welt auch nicht.
- Umweltschutz ist für mich zu teuer.
- Ich habe keine Zeit, auch noch darauf Rücksicht zu nehmen.

Doch Veränderung beginnt in kleinen Schritten. Jeder Beitrag zählt. Bedenken wir – ein Tropfen kann ein Fass zum Überlaufen bringen und was ist ein Ozean denn als eine Ansammlung von vielen und aber so vielen Tropfen?

Oft ist es gar nicht erforderlich, sich selbst und sein Leben großartig zu verändern. Es gibt so viele Möglichkeiten, da kann sich jeder, jede eine Sache herausuchen. Wichtig ist dabei, sich bewusst zu machen, dass Verzicht, vor dem wir alle so viel Angst haben, NICHT gleichbedeutend ist mit Verlust. Er kann im Gegenteil ein Gewinn sein. Zum Beispiel für die Gesundheit, wenn das Auto für kurze Wege einfach stehen gelassen wird.



Foto: Pixabay; altgc1909

Wie wäre es mit kleinen Schritten für eine bessere Welt? Kann der Flügelschlag eines Schmetterlings hier, andernorts einen Sturm auslösen? Oder was ist mit David und Goliath?

Es ist vollkommen okay, nicht perfekt zu sein. So vereinen sich am Ende beide Positionen. Der Optimist glaubt zwar an die großen Fortschritte, daran, dass die Wissenschaft es schon richten wird, kann aber bereits jetzt im Kleinen mithelfen. Für den Pessimisten droht die Welt unterzugehen, aber er selbst hat es in der Hand, mit kleinen Schritten dagegen zu steuern.

Hier eine nicht vollständige Auswahl von kleinen Schritten für Umweltschutz und Engagement für Nachhaltigkeit:

- Vor dem Urlaub den Stecker ziehen. Standby-Modus von Geräten vermeiden.
- Wildbienen mit Insektenhotels unterstützen.
- Einwegprodukte gar nicht mehr oder nur sparsam einsetzen.
- **Mindesthaltbarkeitsdatum** nicht wörtlich nehmen - anschauen, riechen, schmecken.
- Leitungswasser kann Flaschenwasser ersetzen.
- Haushaltsreiniger selbst herstellen.
- Tauschen und teilen. Reparieren statt wegwerfen.
- Unterwegs auf Einwegbecher, -besteck und -behälter verzichten.
- Fair Fashion statt Fast Fashion.



Heike Westermann

**Lassen Sie uns viele gute Tropfen sein !!**

---

## **Telefonnummern für besondere Anliegen**

### **Telefonseelsorge**

Unter der Rufnummer 0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222 kann man rund um die Uhr anonym und kostenfrei anrufen.

### **Ambulante Hilfen der Diakonie Saar**

für Menschen mit seelischen, körperlichen oder geistigen Behinderungen

**Tel: 06851 - 800 7613**

Ziel der ambulanten Hilfen ist es, Menschen mit einer Behinderung darin zu unterstützen, ihr Leben selbständig und eigenverantwortlich führen zu können. So soll die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht werden. Unsere Hilfe versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe.

Gesetzliche Grundlage ist das SGB IX. Die ambulante Hilfe wird beim Landesamt für Soziales beantragt (bei der Antragstellung unterstützen wir Sie gerne, wenn Sie das möchten). Dort wird geprüft, ob und wie viel Hilfe Sie benötigen.

### **Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch**

Das Hilfe-Telefon berät unter der Rufnummer 0800 - 22 555 30 anonym, kostenfrei und mehrsprachig, montags, mittwochs, freitags von 9 bis 14 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 15 bis 20 Uhr.

### **Ansprechstelle für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung in der rheinischen Kirche**

Diese Ansprechstelle in der Evangelischen Hauptstelle für Familien- und Lebensberatung bietet Betroffenen, deren Angehörigen und anderen Ratsuchenden vertrauliche Beratung an. Ansprechpartnerin Claudia Paul ist unter der Rufnummer 0211 - 3610-312 oder E-Mail [claudia.paul@ekir.de](mailto:claudia.paul@ekir.de) erreichbar.

**Mit Ihren Anliegen, Ihren Fragen, Ihrer Betroffenheit können Sie sich natürlich ebenfalls jederzeit an unsere Pfarrerinnen und Pfarrer oder an die Mitglieder unserer Presbyterien wenden.**

<b>Montag</b>				
19.00	Posaunenchor	Gemeindehaus St. Wendel – Kleiner Saal	Heinz Seger	06851 – 3881
<b>Dienstag</b>				
16.30	Konfirmanden- unterricht	Gemeindehaus St. Wendel		
15.00	Frauenclub	Gemeindehaus St. Wendel – Frauenclubraum	Heidi Krüger	06851 – 1205
<b>Mittwoch</b>				
13.30 – 16.30	Kleiderkammer	Beethovenstr. 3	Monika Loth- DeFlores	0151- 70069147
19.30	Frauenstamm- tisch St. Wendel	Gemeindehaus St. Wendel – Konfirraum	Ursula Weiland (Landkreis St. Wendel)	06851 – 801-2070
<b>Donnerstag</b>				
16.30	Konfirmanden- unterricht	Gemeindehaus St. Wendel		
19.30	Kirchenchor Niederlinxweiler	Gemeindehaus Niederlinxweiler	Paul Krämer	06851 – 82353
<b>Freitag</b>				
15.00	MiniChor	Gemeindehaus St. Wendel – Großer Saal	Angela Lösch	0160 – 6340153
15.30	Kinderchor „Chorellis“			
16.30	Jugendchor „Chor`elle“			
18.30 vierzehn- täglich	Kirchenchor St. Wendel	Gemeindehaus St. Wendel – Großer Saal	Ingrid Posse	06851 – 2428
20.00 vierzehn- täglich	Gruppe Aufbruch	Gemeindehaus Leitersweiler	Tina Cerovsek	0170 – 2307237
<b>Samstag</b>				
9.30	Projektchor NGL	Gemeindehaus St. Wendel – Großer Saal	Steffi Krämer	06851 - 82353

## Unsere Kindertageseinrichtungen

Evangelische Kindertagesstätte

**„Flic-Flac“**



**Evangelische Kindertagesstätte „Flic - Flac“**

Zur Laubwiese 10  
66646 Berschweiler  
Leiterin: Vera Brill  
Tel: 06827 - 1710  
Mail: berschweiler@evkita-saar.de



**Evangelische Kindertagesstätte  
Niederlinxweiler**

Krämersberg 27, 66606 Niederlinxweiler  
Leiterin: Susanne Leister  
Tel: 06851 - 9981685  
Mail: niederlinxweiler@evkita-saar.de



**Evangelische Kindertageseinrichtung  
Abenteuerhaus St. Wendel**

Beethovenstraße 1a, 66606 St. Wendel  
Leiterin: Melanie Model - Lorig  
Tel: 06851 - 9128530  
Mail: stwendel@evkita-saar.de



**Evangelische Kindertagesstätte Uchtelfangen**

Saarbrücker Straße 105  
66557 Uchtelfangen  
Leiterin: Bettina Blond  
Tel: 06825 - 44374  
Mail: evkita.uchtelfangen@ekir.de

### Gottesdienststätten in der Kirchengemeinde St. Wendel - Illtal

<b>Dirmingen:</b>	Ev. Kirche, Berschweilerstraße, 66571 Dirmingen
<b>Leitersweiler</b>	Ev. Kirche, Buchwaldstraße 17, 66606 St. Wendel
<b>Marpingen</b>	Kulturzentrum Alte Mühle, Schafbrücke 7, 66646 Marpingen
<b>Niederlinxweiler</b>	Ev. Kirche, Dr. Martin-Luther-Str. 3, 66606 St. Wendel
<b>Remmesweiler</b>	Ev. Kirche, Am Eckspiel, 66606 St. Wendel
<b>St. Wendel</b>	Ev. Stadtkirche, Beethovenstraße, 66606 St. Wendel
<b>Uchtelfangen</b>	Ev. Kirche, Friedrichstraße 9, 66557 Illingen

## Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

### Pfarrerinnen und Pfarrer:

#### **Pfarrhepaar Gabriele und Ulrich Kräuter**

Tel.: 06851 - 8024134, Mail: gabriele.kraeuter@ekir.de;  
ulrich.kraeuter@ekir.de

#### **Pfarrerin Heike Schmidt**

Tel.: 06852 - 991450 oder 0179 - 9789087  
Mail: heike.schmidt@ekir.de

#### **Pfarrer Daniel Storb**

Tel.: 0157 - 54738225  
Mail: daniel.storb@ekir.de

#### **Pfarrer Richard Bokumabi**

Tel: 0157 - 88514898  
Mail: richard.bokumabi@ekir.de

**Schulpfarrer Udo Richly**, Tel.: 06851 - 84427

#### **Krankenhauspfarrerin Britt Goedeking,**

Tel.: 06851 - 59-01, Mobil: 0178 - 2187870  
Mail: britt.goedeking@ekir.de

#### **Ansprechpartnerinnen aus den Presbyterien**

Tina Cerovsek, St. Wendel, Tel.: 06851 - 867085  
Martina Riotte, Niederlinxweiler, Tel.: 06851 - 3563  
Tanja Wüschner, Remmesweiler, Tel.: 06851 - 70297  
Ulrike Feld, Dirmingen, Tel.: 06827 - 1055

#### **Küsterinnen und Küster:**

Dirmingen	Petra Urmoneit, Tel: 06827 - 3358
Leitersweiler	Emma Groh, Tel.: 06824 - 2044712
Niederlinxweiler	Arndt Blessing, Tel.: 01573 - 1557362
St. Wendel	Stefanie Krüger, Mobil: 0151 - 28925119
Uchtelfangen	Christa Jung, Tel.: 06825 - 3522

## **Superintendentur des Kirchenkreises Saar-Ost**

Superintendent Markus Karsch  
Sauerwiesweg 1, 66117 Saarbrücken,  
Tel: 0681 - 38 700 - 35, Mail: superintendentur.saar-ost@ekir.de

<b>Unsere Gemeindebüros</b> <b>Ev. Kirchengemeinde St. Wendel - Illtal</b> Frau Nicole Schmeer Beethovenstraße 1 66606 St. Wendel 06851 - 2500	
<b>Bereich Dirmingen</b>	
Frau Ilona Löw Marktplatz 8 66571 Dirmingen Tel: 06827 - 666 Fax: 06827 - 8272 Mail: dirmingen@ekir.de	<b>Öffnungszeiten</b> Dienstag 8.00 - 14.00 Uhr Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr Donnerstag 8.00 - 11.00 Uhr Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
<b>Bereich Niederlinxweiler</b>	
Frau Birgit Alles Dr. - Martin - Luther - Straße 1 66606 St. Wendel - Niederlinxweiler Tel: 06851 - 3634 Fax: 06851 - 81493 Mail: niederlinxweiler@ekir.de	<b>Öffnungszeiten</b> Dienstag und Donnerstag 10.00 - 11.30 Uhr
<b>Bereich St. Wendel</b>	
Frau Ruth Gemmel Beethovenstraße 1 66606 St. Wendel Tel: 06851 - 2500 Fax: 06851 - 70474 Mail: st.wendel@ekir.de	<b>Öffnungszeiten</b> Montag - Donnerstag 8.30 - 12.30 Uhr Donnerstag 12.00 - 16.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
<b>Bereich Uchtelfangen</b>	
Frau Nicole Nackas Josefstraße 5 66557 Uchtelfangen Tel: 06825 - 43215 Fax: 06825 - 496364 Mail: uchtelfangen@ekir.de	<b>Öffnungszeiten</b> Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
<b>Konto:</b> Ev. Kirchengemeinde St. Wendel - Illtal Vereinigte Volksbank eG IBAN: DE72 5909 2000 3028 9801 40	